



Natürlicher Klimaschutz im deutschen Wattenmeer

- Ostvorland Neuwerk

Jann Lieven – Leiterin Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer
NABU-Fachgespräch – 27.02.2024



Biosphärenreservat
Hamburgisches
Wattenmeer



Nationalpark

Hamburgisches Wattenmeer

- Nationalpark seit 1990
- UNESCO Biosphärenreservat seit 1992
- UNESCO Weltnaturerbe seit 2011
- Gesamtfläche 137,5 km²
- Wildnisanteil von > 90 %
- Ca. 171 ha Salzwiesen
- 53 ha Ostvorland
- **September 2004:**
 - Wiederanschluss des Ostvorlandes an die Tide
 - Renaturierung der Salzwiesen

	Fläche gesamt	% Anteil
Watt	96,15 km ²	69,9 %
Wasser	36,63 km ²	26,6 %
Inseln	4,72 km ²	3,4 %



Ostvorland – vor 2004



- Keine einheitliche Vegetationsstruktur
- Bis 2004 landwirtschaftliche Nutzung (Pferde, Rinder und Schafe)
 - Verlust charakteristischer beweidungs-empfindlicher Salzwiesenpflanzen
- Geringe Überflutungshäufigkeit durch Sommerdeich
 - Dominanz typischer Wiesenpflanzen



Salzwiesenvegetation vor
dem Sommerdeich/
Lahnugsfelder

Ostvorland – vor 2004



Ostvorland – vor 2004



Vorversuche 2002

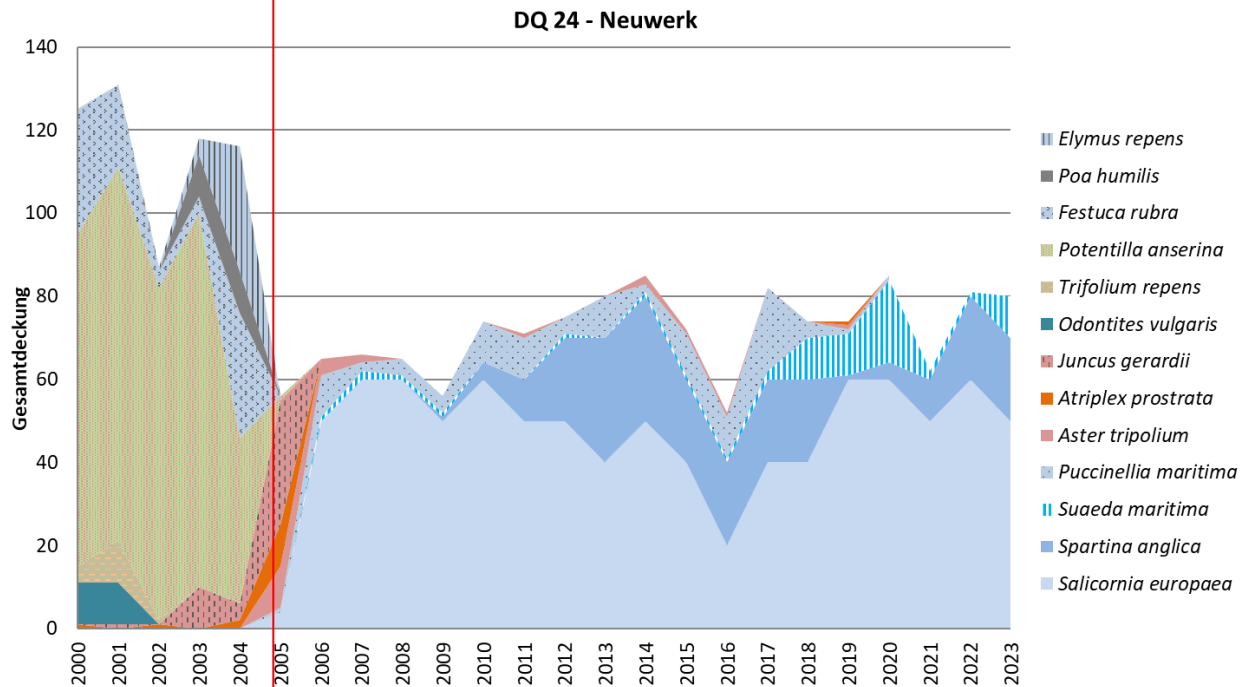


- Öffnung des Nordsiels über einzelne Tidenzyklen
- Strukturelle Anpassungsmaßnahmen (Trenndamm zwischen Nord-Und Ostvorland, Sicherung der Überfahrten)

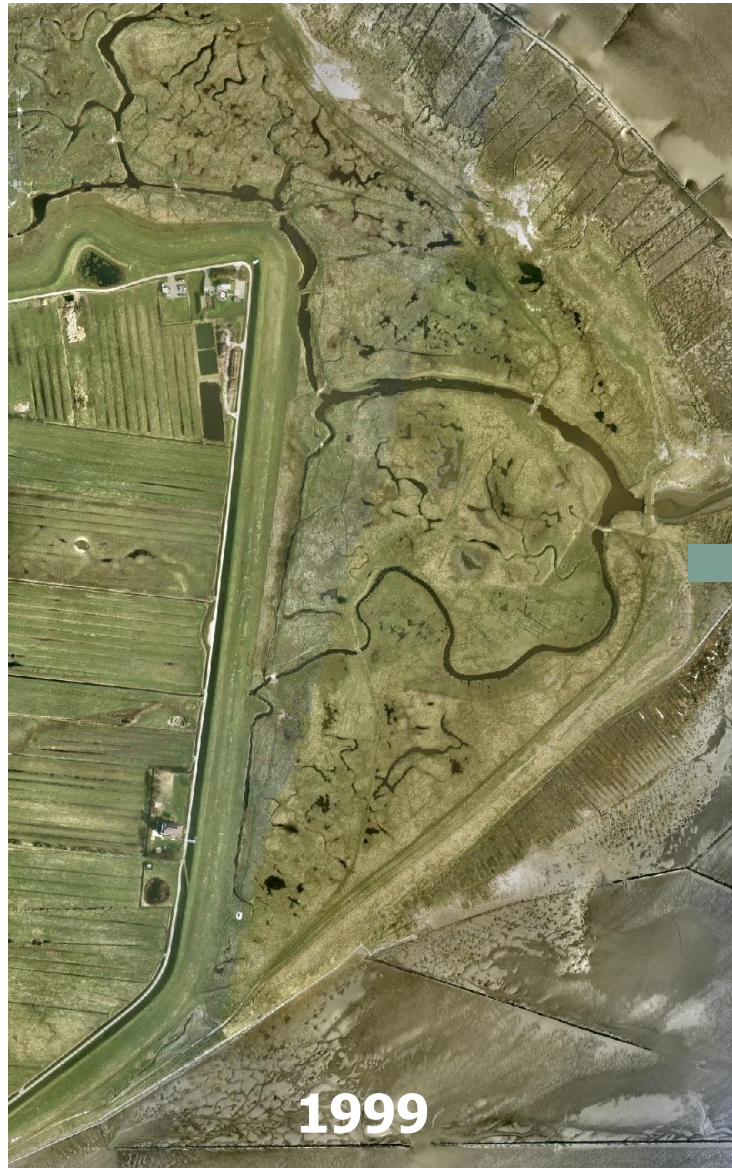
Ziele: Entwicklung zu größerer Naturnähe
Renaturierung
Sedimenteintrag und Mitwachsen der Salzwiesen



Ab 2004



- Öffnung des Ostsiels
- Regelmäßige Überflutung
- Grundlegende Änderung der Vegetationsstruktur
- Aufwachsen des Ostvorlandes durch Sedimenteintrag
- Wissenschaftliche Begleitung ab 2000 durch das Nationalparkmonitoring (vor allem Vegetationsstruktur und Brutvogelvorkommen)





Janne Lieven

Nationalpark & Biosphärenreservat Hamburgisches Wattenmeer

Janne.lieven@bukea.hamburg.de

**Nationalpark
Wattenmeer**

HAMBURG

